

Der do sitzet in sinem trone
 vnde ilt vber alle engel schone
Er ilt mensche vnde got
 Durch vns leit er den tot
Vnd sin heilich blut durch vns vgot
 vnde vns den himel vß flos
Der vns e beslozen was
 Daz himelische palas
Eruich vns herre gaben
 vnde daz ewige leben do
Daz ist der mynch felix genant
Dar tut vns daz mere bekant
Aller meide sinne
Svze wort vnde sinne
Eruiche mir vrowe zu geben
 Daz ich eines mynches leben
 Myze also beschriben
 Daz ich ane sinde belibe
Ich merue dich marie
 Du bist ein maer vrie
Eborn von kuncklicher art
 In wirt noch en was
Inimer maer dir gelich
 Du bist ein vrowe in himelrich
Des la mich gemezzen
 wen ich denke entfliezen
Ein rede die beslossen was
 von dem himelischen palas
Sie och komet, ebene
 in einem graben lebene
Ein heiliger mynch was
 der gerue von got las
Swas er geschriben vant
 der was felix genant
Er was semvrich als job
 der himel küniginnen lob
Vz sinem herzen nie envram
 keinem mynche was er gram
Sin reue die was mancfalt
 des wart sin lip dicke kalt

Do er an siner veme lack
 vnde rechter reue phlak
In dem libe leit er not
 an den grimigen tot
Eradht er vil dicke
 wie er des teufels stricke
In it eren mochte sen
 des begonde er got vlen
Dure wart ere
 was im gar vn mere
Er theute dicke sere
 got vns herre
Sach sine trene wol
 als er gures mannes sol
Des nachtes selden er ent lief
 sin herze vß zu got vief
Vnde sprach sin gabet
 swaz ie kein mynch got
Aunmer er daz beschalt
 noch leit mit leide gesalt
Er liez ez alles ane mit
 eines morgens nach pine zu
Vz dem mynster er gieng
 sin buch er zu im geneng
Der inne begonde er lesen
 wie er mochte genesen
Dise rede sin vor quam
 so ich u werlichen vernam
Daz in dem himel were
 vrede ane siwere
Vnde nimmer ane ende
 beide ovgen vnde leide
Zvnsern herren er hvt vß
 der solche vrede geschvß
Vnde lobt in unnenklich
 daz in dem himelrich
Were vrede ane zal
 er ist selich der schowen sal
Sa rechte groz si sin
 daz tufent zungen noch di min